

Wort zum Sonntag – 01. November 2020

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitmenschen auf den Südhöhen,

der heutige Sonntag fällt zusammen mit dem Fest Allerheiligen. An diesem Tag wird an viele Frauen und Männer gedacht, deren Leben sich durch die Erfahrung von Gottes Liebe und Nähe vollkommen verändert hat. Solche Menschen sind Spuren der Lebensliebe Gottes für unsere Welt. Sie möchten uns ermutigen, selbst in unserem eigenen Leben und in der Welt nach den Spuren der Gottesliebe zu suchen.

Je mehr wir versuchen, diese Spuren zu finden und zu leben, desto mehr dürfen wir "werden" und "wachsen" in einer Liebe, die ganz ehrlich und tief unser persönliches Leben und die Welt berühren möchte, weil sie von Gott kommt. Das Wachsen, der Weg in diese Liebe hinein, heiligt jeden Menschen, der dieses versucht.

Für mich bedeutet Heiligkeit nicht die Kopie eines bestimmten Menschen zu sein, sondern immer mehr und tiefer zu mir selbst zu finden

Gott hat jedem Menschen Heiligkeit mit einem einzigartigen Leben geschenkt, welches gelebt werden möchte, welches wachsen will. Die Lebensspuren anderer Menschen können uns ermutigen, selbst zudem hinzufinden, was jeden Menschen zutiefst heiligt, - Gottes Liebe.

Das Evangelium des heutigen Tages, Matthäus, 5 Kapitel, Verse 1-12, erzählt uns von Gottes Liebe auf sehr schöne Weise. Jesus spricht diese Worte von einem Berg aus. Diese Ortsbestimmung sagt, es sind Worte, mit denen Jesus uns ganz tief im Herzen erreichen möchte.

Es folgen die Seligpreisungen - Worte, die in die Tiefe gehen, - Worte, welche uns im Herzen berühren wollen... Jesus preist nicht die Stärke selig, sondern das Kleine und Schwache: die Armut, das Einfache, Trauer und Tränen. So heiligt ER unser ganzes Leben, alles, was der Mensch erfährt.

Zugleich ist damit auch verbunden, der konkrete Auftrag an uns Christinnen und Christen, auf der Seite dieser Menschen zu stehen: der Geflüchteten, der Armen, der Weinenden... Hier ist der Ort, wo Jesus sich mit seiner Botschaft verstanden und angenommen wusste. Das sind die Orte, wo Leben von Gott geheiligt wird. Es erschließt sich weniger dem Sieger und dem, der meint alles zu wissen oder richtig zu tun.

Heiligkeit, Gottesbegegnung ist ein Suchen, manchmal das Eingeständnis keine Antwort zu kennen, sondern Tränen zu teilen und auszuhalten... Das Leben heiligt sich umso mehr, desto weniger ich versuche, alles zu können und zu kontrollieren.

Je mehr ich hinschaue, zulasse und mich berühren lasse, von der Gottesliebe, desto mehr heiligt sich mein Leben und das Geschehen durch Gottes Liebe, welche unendlich ist. Gott möchte uns liebend begegnen. Mit einer frohen und tröstenden Botschaft, welche vor allem eines erreichen möchte - unser Herz!

So wünsche ich uns allen einen frohen und Sonntag, getragen von Hoffnung und Liebe im Umgang miteinander und mit uns selbst. Gott trägt unser Leben, und die Welt! Diese Hoffnung wird uns in den Seligpreisungen Jesu geschenkt.

Seien Sie /Seid Ihr alle behütet!

Benedikt Schmetz